

Evangelische Kirchengemeinde

**Stuttgart-
Heslach**

Ökumenischer

Gemeindebrief

Nummer 98

August / September 2021



Matthäuskirche | Kreuzkirche



Peter H. Wolff

Monatsspruch August
**„Neige, HERR,
 dein Ohr und höre!
 Öffne, HERR, deine Augen
 und sieh her!“**
 2. Könige 19,16

Titelbild:
 Sonnenblume in
 der Burgstallstraße
 Foto: privat

Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–5
Ökumene	6–13
Aktuell	14–16
Musik	17–18
Jugendwerk	19
Treffpunkte	20
Gratulation	21
Taufen	22
Abschied	22
Adressen	23–24

Das Geheimnis der Sonnenblume

Sie sind im Sommer allgegenwärtig: die Sonnenblumen. Vielleicht auch bei Ihnen im Garten oder auf dem Balkon. So wie die, die seit einigen Tagen vor Jakobs Haus blühen. „Jede Sonnenblume hat ein Geheimnis“, sagt seine Mutter. „Ich bin mal gespannt, ob du das rauskriegst.“ Oft steht Jakob seitdem im Garten und schaut sich die Blumen an. Er berührt ihre Blätter und stellt fest, dass sie ganz rau sind. „Nein“, sagt die Mutter, „das ist nicht das Geheimnis.“ Später holt sich Jakob einen alten Stuhl, stellt sich darauf und schaut in den Blütenkelch. Dabei entdeckt er, dass die Sonnenblume aus vielen kleinen Blüten besteht. „Jetzt habe ich es herausgefunden!“, denkt er und rennt schnell zu seiner Mutter. Aber wieder schüttelt sie den Kopf. Nach der Schule kann Jakob es kaum erwarten. Er will das Geheimnis doch unbedingt herausfinden! Dass es mittlerweile zu regnen begonnen hat, hält ihn nicht ab. Wieder eilt er in den Garten und bemerkt etwas Merkwürdiges: Während alle anderen Blumen ihre Blüten geschlossen haben, um sich vor dem Regen zu schützen, ist die Sonnenblume weit geöffnet. Und dann noch etwas: Der geöffnete Blütenteller schaut in Richtung Sonne, die sich hinter den Wolken versteckt hat. Jakob hat beinahe das Gefühl, als ob die Sonnenblume ihn anlächelt und sagt: „Sei nicht traurig, dass es regnet. Die Sonne scheint trotzdem, du siehst sie nur nicht.“ Das kann der Junge nicht für sich behalten. Schnell rennt er zu seiner Mutter: „Sie bleibt immer offen, auch wenn es regnet. Es ist, als würde sie sagen: ‚Vergiss nicht, dass die Sonne scheint – an hellen und an trüben Tagen.‘“ „Ja“, sagt die Mutter, „jetzt hast du’s rausgefunden. Das ist ihr Geheimnis. Und genauso ist es auch in unserem Leben.“ „Wieso das denn?“, fragt Jakob. – „Nun, was du gerade an der Sonnenblume entdeckt hast, erleben wir Menschen doch auch jeden Tag mit Gott. Er schaut uns an und will uns zeigen, wie lieb er uns hat. Er ist immer für uns da. Wenn’s uns gut geht, aber auch, wenn wir traurig sind, ist Gott da; auch wenn wir meinen, dass er sich versteckt. Die Sonnenblume erinnert uns daran, dass Gott unser Leben hell machen will.“

Lassen wir’s uns doch immer wieder durch die Sonnenblume sagen und uns daran erinnern, dass Gott uns sieht und hört, auch wenn unser Himmel bewölkt ist. Eine gute und behütete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Peter H. Wolff

Matthäuskirche (Vorläuten)	Kreuzkirche (Nachläuten)	
9.30 Uhr Wolff Gottesdienst 18 Uhr AK „EJUS Bunte Vielfalt“ / Jugendgottesdienst zum CSD	10.45 Uhr Wolff & Team Familienkirche mit Kinderchor	25. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Wolff Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft	In den Ferien ist um 10 Uhr Sommerkirche in der Matthäuskirche!	1. August 9. So. n. Tr.
10 Uhr Wolff Gottesdienst		8. August 10. So. n. Tr.
10 Uhr Wolff Gottesdienst		15. August 11. So. n. Tr.
10 Uhr Schwenzer Gottesdienst		22. August 12. So. n. Tr.
10 Uhr Schwenzer Gottesdienst		29. August 13. So. n. Tr.
10 Uhr Schwenzer Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft		5. September 14. So. n. Tr.
10 Uhr Pfr. i.R. H. Hilt Gottesdienst mit schwäbischer Predigt		12. September 15. So. n. Tr.
Ökumenische Schulanfängergottesdienste (siehe Seite 12–13)		17. September Freitag
15.30 Uhr Wolff/Beckert St. Josefkirche, Finkenstr. 36 Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst		18. September Samstag
9.30 Pfr. i.R. H. Schmid Gottesdienst		10.45 Uhr Wolff & Team Familienkirche
9.30 Uhr Wolff Gottesdienst	10.45 Uhr Wolff & Team Familiengottesdienst zum Ökum. Distrikts-Kinderbibeltag (mit Anmeldung, siehe Seite 13)	26. September 17. So. n. Tr.
19 Uhr Wolff/Zeyher Konfirmandenabendmahl		2. Oktober Samstag
10 Uhr Wolff/Zeyher Konfirmation		3. Oktober 18. So. n. Tr.



Sonntag, 25.07.
Sonntag, 19.09.
10.45 Uhr, Kreuzkirche

Familienkirche „to go“

Bei Fragen sind gerne
 ansprechbar: Sabine Foth
 und Peter Wolff
 s.foth@ev-kirchengemein-
 de-heslach.de

Gebrüder-Schmid- Weg 13



Dienstags, 16 Uhr
14-täglich
Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15

Sonntag, 25. Juli
18 Uhr
Matthäuskirche



© Luca Doll

Familienkirche

Liebe Eltern, liebe Kinder,
 Familienkirche, das ist unser Gottesdienst, der für Kinder
 verständlich und für Erwachsene ansprechend sein möchte.
 Wir erleben eine Geschichte aus der Bibel, wir bringen unse-
 re Sorgen vor Gott und danken für das Helle im Leben – das
 geht auch ohne Worte, wir nehmen dafür unsere Steine und
 Kerzen.

Wir feiern immer noch mit großer Vorsicht und geben aufei-
 nander acht. So halten wir ausreichend Abstand und gehen
 auch direkt nach dem Gottesdienst wieder auseinander.
 Aber für alle kleinen Gottesdienstbesucher gibt's eine Tüte
 mit einer kreativen Anregung für daheim.

Übrigens: Wer aufgrund der Corona-Lage weiterhin lieber
 nicht zur Familienkirche „live“ kommen möchte, findet in der
 Woche vorher eine Familienkirche „to go“ an der Kreuzkir-
 che. Damit habt ihr die jeweilige Geschichte, die wir in der
 Familienkirche erleben, und eine passende kreative Idee.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team „Kirche mit Kindern“

Gudrun, Sabine, Marcus und Friederike, Jana, Karolina,
 Selina und Lukas mit Pfarrer Peter Wolff

Generationenhaus

Freitag, 3. September | 10 Uhr | Gottesdienst (katholisch)
 Montag, 11. Oktober | 10.30 Uhr | Erntedank-Gottes-
 dienst mit Bewohnern des Generationenhauses, dem
 Mütterzentrum und den Kindergärten (Wolff & Team),
 Matthäuskirche
 Immer vorbehaltlich der aktuellen Situation!

Feier der Complet – Abendgottesdienst in der Mitte der Woche | 4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr

8. September und 13. Oktober
 Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und
 Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebetes.

Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet!
 Wir treffen uns eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank
 und persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Die nächsten
 Termine sind am 27. Juli, 7. und 21. September, 5. Oktober .

Jugendgottesdienst im Rahmen des CSDs

Du bist willkommen! So wie Du bist!
 Dafür setzen wir uns ein! Wir feiern Vielfalt, Chancen-
 gleichheit und das Leben! Wir wollen eine bunte Evangeli-
 sche Kirche! Du bist eingeladen – zum Jugendgottesdienst
 des AK Bunte Vielfalt der EJUS. Anmeldung mit Namen,
 Kontaktdaten und Personenanzahl an:
 nicole.haag@ejus-online.de
 Die Kirche ist für Rollstühle zugänglich. Der Gottesdienst
 wird in Gebärdensprache übersetzt.

„Dass Gott erbarm – ond mir?!“ –**Gottesdienst mit schwäbischer Predigt**

Zum Abschluss der Sommerkirche am Sonntag, 12. September, predigt unser Gemeindeglied Pfarrer i.R. Hans Hilt in der Matthäuskirche wie schon in den vergangenen Jahren auf Schwäbisch. Der Gottesdienst steht unter dem Motto der Jahreslosung 2021. Jesus fordert uns da auf: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36). Gerade in dieser Zeit ist ja ein barmherziger, menschlicher Umgang miteinander angesagt, damit nicht noch mehr Menschen „liegen bleiben“.

Hans Hilt erklärt, warum er auf Schwäbisch predigt: „Ich ärgere mich immer wieder, wenn Schwäbisch im Rundfunk und Fernsehen zu einer reinen „Spaß-Mundart“ verkommt. Schwäbisch ist überhaupt mehr als nur eine ‚Mund-Art‘. Schwäbisch ist ein Dialekt, also auch eine besondere Denk-Art. Für mich kommt Schwäbisch aus meiner Seele. Und in welcher Sprache könnte ich besser predigen als in der Sprache meiner Seele?“

Seine schwäbischen Predigten, die er seit über 15 Jahren und in unserer Matthäuskirche nun schon zum achten Mal hält, sind dann auch nicht besonders lustig oder als „Komedie“ angelegt. Im Gegenteil: Für Hilt ist der schwäbische Dialekt ganz besonders geeignet dafür, das Schwierige auszudrücken, dem Unsagbaren näher zu kommen. Und er hält prinzipiell nur die Predigt auf Schwäbisch. Die restliche Liturgie des Gottesdienstes findet auf Hochdeutsch statt. Denn: „Mir könnted faschd alles – nadürlich au Hochdeutsch!“

Konfirmation und Erntedank

Am 3. Oktober feiern wir in der Matthäuskirche die Konfirmation, die im Mai nicht stattfinden konnte. Am 3. Oktober ist dieses Jahr ebenfalls der allgemeine Termin des Erntedankfestes (das stets am ersten Sonntag nach „Michaelis“, dem 29. September, begangen wird). Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, in unserer Gemeinde das Erntedankfest auf den 10. Oktober zu verlegen. Wir bitten hierfür auch wieder herzlich um Erntegaben für unsere Altäre.

Heilsame Gottesdienste für Leib und Seele

Kraftschöpfen aus der Quelle des Lebens, Aufatmen der Seele, durch Musik und Stille, durch Gebet und Wort ... Gottesdienst für Kranke und Gesunde, als Ergänzung zur Medizin und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Sonntag**12. September****10 Uhr****Matthäuskirche**

Pfarrer i.R. Hans Hilt

Sonntag, 19. September**Sonntag, 28. November****18 Uhr****Leonhardskirche****Stadtmitte**

Auszeit vom Alltag

Schabbat
beziehungsweise
Sonntag

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks. Keine Ausbeutung: Leben ist nicht verfügbar. Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Soziale Initiativen im Stuttgarter Süden

In guter Tradition erscheint die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefs in ökumenischer Verbundenheit. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf einem aktuellen Thema, das keine konfessionellen Grenzen kennt. Nach fast eineinhalb Jahren Pandemie zeigen sich immer deutlicher die sozialen Herausforderungen – in der weiten Welt, aber auch ganz konkret hier vor Ort in Heslach. In den folgenden Beiträgen lesen Sie, wie die aktuelle Situation von Menschen wahrgenommen wird, die den Stuttgarter Süden und insbesondere Heslach im Blick haben.

Viel Freude beim Lesen kann ich Ihnen kaum wünschen, wohl aber wache Sinne. Denn vielleicht reizt manche Aussage zum Widerspruch. Vielleicht ist manche Wahrnehmung tatsächlich einseitig und subjektiv. Vielleicht ist es aber auch so, dass Sie der eine oder der andere Beitrag so berührt, dass Sie eine Initiative näher kennenlernen wollen. So viel kann ich sagen: Alle Initiativen freuen sich über weitere Unterstützung zum Wohl der Menschen, die gerade durch eine schwere Zeit gehen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen dann doch eine bewegende Begegnung mit den folgenden Texten.

Siegfried Schwenzler



Harrys Bude – Schatten – St. Maria

Aus diesen Worten lässt sich die Überschrift dieses Artikels zusammensetzen. Zum Beispiel so: Harrys Bude steht im Schatten von St. Maria.

Diese Überschrift lässt sich in Anbetracht von sommerlich heißen Temperaturen sofort unterschreiben. Wir suchen nach Abkühlung und Erholung von der Sommerhitze und finden sie unter anderem im Schatten der Kirche. Im gegenständlichen Sinn stimmt diese Aussage. Im übertragenen Sinne gerät sie aber ins Wanken. So prächtig wie Harrys Bude mittlerweile gewachsen ist und ihren Platz gefunden hat, frage ich mich, ob es an dieser Stelle überhaupt noch eine Erklärung braucht: zu Harry, zu seiner Bude, und was sich um sie herum ereignet. Harry Pfau ist ein hervorragender Chef und Organisator seiner Bude. Sie hat sich auf die Fahnen geschrieben, dass Essen nicht einfach weggeworfen, sondern weiterverteilt wird: an Sie, an mich, an Menschen, die sich von dieser Idee begeistern lassen. Harrys Bude bekommt Lebensmittel von Supermärkten und Wochenmärkten, die unter anderen Umständen völlig unnötigerweise weggeworfen werden würden und verteilt sie unentgeltlich weiter. Die Stadt und viele Menschen sind auf Harrys Bude aufmerksam geworden und unterstützen sie finanziell, ehrenamtlich, zu Fuß und auf dem Rad.

St. Maria steht im Schatten von Harrys Bude

Vor wenigen Tagen ist der Ideenwettbewerb zur Innenrenovation von St. Maria zu Ende gegangen. Viele beeindruckende Entwürfe sind dabei entstanden, die es ermöglichen, am Ende von weiteren Denkprozessen konkrete Gedanken zu fassen, wie St. Maria nach der Renovation einmal aussehen wird.

Ich bin froh und glücklich darüber, dass in den gezeigten Entwürfen Harrys Bude einen festen Platz hat. St. Maria

steht im Schatten der Bude, weil sie Grundgedanken zum Leben erweckt, die ein Anliegen des Projekts „St. Maria als“ sind: Wir wollen ein relevanter Teil des Quartiers sein und wahrgenommen werden. Wir stellen die Kirche als Raum zur Verfügung – unterstützend und ermöglichend. Als Kirche reden wir oft von Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und davon, dass wir die Schöpfung bewahren wollen. Wir träumen davon, dass wir als Kirche in Anspruch genommen werden und dadurch das Evangelium lebendig wird. An und in Harrys Bude wird all das sichtbar und erlebbar.

Ich ergreife die Gelegenheit und sage denen vielen Dank, die sich für Harrys Bude begeistern lassen: den Ehrenamtlichen, den Spendern, den Praktikanten, der Bürgerstiftung, allen, die ich sicherlich vergessen habe und nicht zuletzt Harry selbst!

Hat Sie dieser Artikel neugierig gemacht? Weitere Informationen finden Sie auf: www.harrys-bude.org (eine durch großes ehrenamtliches Engagement entstandene Seite).

Steffen Vogt

Der Kirchplatz als Möglichkeitsraum

Im Mai 2017 begann in und um die Marienkirche ein Prozess. „Wir haben eine Kirche, haben Sie eine Idee?“ Öffnung und Profilierung einer Kirche am Rande der Innenstadt unter dem Motto „St. Maria als“. Im Sommer 2019 war „St. Maria als“ dank Frau Kriegers Vermittlung und Engagement beteiligt an der zweiten Auflage des Reallabors für nachhaltige Mobilität. Zwei Architekturstudenten planten und bauten ein Stadtmöbel, das für sechs Wochen als Realexperiment am Österreichischen Platz unter der Paulinenbrücke einzog und in erster Linie der Integration unterschiedlicher Menschengruppen dienen sollte. Das multifunktionale Möbelstück bestehend aus einer elektrisch ausgestatteten Küchenzeile, einem Schlafplatz, einem Foodsharing Fairteiler-Regal und einer Lastenradstation ermöglichte es, in einer vollkommen neuen Art Menschen im öffentlichen Raum in Kontakt zu bringen. Nach sechs Wochen war dieses Projekt zu Ende.

Die Erfahrungen im Sommer 2019 waren sehr vielfältig. Durchaus kontrovers. Zwischen den Versuchen, den Platz als kollaborativen Stadtraum für Menschen aus der Stadt anzubieten, was die Stadtlücken versuchten, und denen, die das Stadttregal sofort in Beschlag nahmen, den Menschen unter der Brücke, sind die Lebenswelten doch sehr divers. Das führte zu Konflikten, aber auch zu Aushandlungsprozessen. Und es funktionierte, weil wir von „St. Maria als“ entschieden, dass wir für die sechs Wochen dort unter der Brücke unseren Standort hatten. Die Sozialarbeiterin und Fahrlehrerin war einfach fast ständig mit anderen präsent. Diese Präsenz sollte Folgen zeitigen. Sehr schnell wurde uns klar, dass das zeitlich limitierte Projekt nicht einfach zu Ende sein konnte. Einerseits wollten wir das Stadtmöbel umziehen, was letztendlich nicht gelang, weil diese ephemere Architektur nicht für Dauer und nicht für deutsche Winter gedacht ist. Und weil der Gedanke, das Stadttregal in die Kirche zu stellen, (leider) als zu verwegen verworfen wurde. Andererseits versuchten wir,





die vier Funktionen des Stadtreghals zu retten: Foodsharing, Notschlafplatz, Commons-Kitchen, Lastenradstation, Spritzentauschplatz.

Harrys Bude ist ein Element des Stadtreghals, das seit August 2020 jetzt an der Marienkirche seinen Platz gefunden hat. Gleichzeitig ist es der Ort, an dem mit Hilfe der Supp_optimal-Aktion der Bürgerstiftung und während der Vesperkirchenzeit in Kooperation mit der Vesperkirche dort kostenlos Essen an Bedürftige verteilt wird.

Weitere Aktivitäten an der Marienkirche, die sich aus diesem Engagement ergaben, sollen hier aufgezählt werden. Um das Stadtreghal herum bildete sich schnell eine Gruppe von teilweise obdachlosen und drogengebrauchenden Menschen, die die „Paule“ ihr Wohnzimmer nennen. Und es kam zur Gründung einer neuen Struktur der Selbstermächtigung, der „Pauleclub“. Mit dessen Hilfe und den Lastenrädern der Mobilitätsstation an „St. Maria als“ konnten wir in Kooperation mit der Vesperkirche light ab Ostern 2020 eine dezentrale Essens-Verteilung organisieren, die zum größten Teil auf den Schultern eben der Menschen ruhte, für die diese Form der Essensversorgung galt. Vier Orte waren schnell eingeführt: Paule, Marienkirche, Marienplatz und Erwin-Schoettle-Platz. Auch während und nach der Vesperkirche 2021 ging und geht diese Aktion weiter. Aus dieser Kooperation zwischen Vesperkirche, Rudolf-Sophien-Stift und uns erwuchs mit Unterstützung der Bürgerstiftung die Idee eines Essens im Glas – Supp_optimal, inzwischen ein Stuttgart-weites Projekt unter Federführung der Bürgerstiftung und vielen ökumenischen Partnern. Derzeit wird einmal wöchentlich in Kooperation mit Commons-Kitchen in der Küche der EVA gerettetes Essen zu den Supp_optimal-Gläsern verkocht und an verschiedenen Standorten verteilt.

Andreas Hofstetter-Straka

Initiativen am Erwin-Schoettle-Platz um die Matthäuskirche

Vesperkirche „to go“ an der Matthäus

Auch die Matthäuskirche am Erwin-Schoettle-Platz durfte bei der diesjährigen Vesperkirche Gastgeberin und Ausgabestelle sein.

Mit ein paar Anlaufschwierigkeiten und leicht verspätet schafften es der Mesner, der FSJler der Kirchenmusik und eine Gruppe Ehrenamtlicher der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde, in kürzester Zeit die Ausgabestelle zu eröffnen.

So konnten 6 Wochen lang von Montag bis Samstag insgesamt rund 1000 Portionen an die Gäste der Vesperkirche ausgegeben werden. Es war interessant zu sehen, wie die Zahl der Gäste von Woche zu Woche wuchs. Begonnen wurde mit 15 Portionen täglich, und zum Ende waren es dann 40. Ein schönes Zeichen dafür, dass die Gastfreundschaft der Engagierten sich rumsprach und ankam. Besondere Momente waren für alle, als unser Ehrenamtlicher Kurt mit seiner Gitarre und selbstgedichteten Songs z.B. die Lieferdienste des Lastenradfahrers Tommy besang. Auch haben sich daraus neue Engagements gebildet. Dany, ein Gast der Vesperkirche, war so begeistert von dem

Erlebten, dass er seine eigene Essensausgabe entwickelte, und nun bei der Futtermittelaktion „Kalte Schnauze“ ein Frühstück „to go“ anbietet.

Mike Schwartze

Lebensmittel Rett*ich – gerettete Lebensmittel an Erwins Bude am Erwin-Schoettle-Platz
jeden Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 13.00 Uhr am Erwin-Schoettle-Platz.

Das Angebot steht allen offen: Kommt einfach vorbei, nehmt gerne Lebensmittel mit und seid neugierig! Lebensmittel Rett*ich wird von Ehrenamtlichen betrieben, die mit dem MüZe (Mütterzentrum im Generationenhaus), dem Alten Feuerwehrhaus und dem Freundeskreis Flüchtlinge zusammenarbeiten.

Das Kooperationsteam nutzt Erwins Bude, um dort gerettete Lebensmittel zu verschenken, die von Supermärkten als unverkäuflich aussortiert wurden und sonst im Müll gelandet wären.

Vor allem das Angebot an geretteter Rote Beete, Pastinaken und Stangensellerie führte bereits zu angeregten Gesprächen über mögliche Rezepte und Zubereitungsweisen. Da konnten die jungen Leute noch was von den Älteren lernen. Die wiederum lernten, wie mit Hilfe des Internets und Social Media die Rettung und Verteilung der Lebensmittel organisiert wird.

Welches Potential außer der Verteilung von geretteten Lebensmitteln noch in Erwins Bude steckt, wollen die Beteiligten und Interessierten im Rahmen des LABOR SÜD herausfinden und entwickeln. Für alle weiteren Infos zu Erwins Bude: Wendet Euch bitte an Mike Schwartze. www.mueze-stuttgart.de/index.php/Rettich.html

Supp_optimal – Essen für alle
Eine Initiative der Bürgerstiftung Stuttgart

Schon seit Mitte März ermöglicht Supp_optimal auch an der Matthäuskirche ein „Essen im Glas“, immer mittwochs und am letzten Samstag im Monat von 12–13.30 Uhr an der Matthäuskirche.

Mobile Jugendarbeit in der Corona-Zeit

Zum Team der MJA Süd gehören Baykar Tavit, Lena Kübler, Katharina Schäfer und unser lebenswürdiger Labrador Zizou. Anzutreffen sind wir in unserem Büro (aktuell leider nur mit Termin), auf der Straße im Stuttgarter Süden und an der Lerchenrainschule. Wir freuen uns sehr, dass wir auch während der schwierigen letzten Zeit der Pandemie durchgehend verlässliche Ansprechpersonen für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil sein konnten. Viele kamen mit ihren Sorgen und Ängsten auf uns zu, da diese neue Situation besonders einkommensschwache oder anderweitig benachteiligte Familien sehr gefordert hat. Das Durchhaltevermögen dieser jungen Menschen wurde sehr auf die Probe gestellt. Viele haben kaum Platz zu Hause, kein WLAN, psychische Themen von Einsamkeit bis Depressionen, Geldsorgen, Arbeitslosigkeit u.v.m. Immer wieder wurde auch uns vor Augen geführt, wie wichtig soziale Einrichtungen sind, um die Entwicklung und Hilfestellungen für diese

Lebensmittel Rett*ich an Erwins Bude



Foto: MüZe



Personengruppen überhaupt gewährleisten zu können. Besonders hilfreich für unsere Arbeit waren in letzter Zeit unbürokratische Spenden, um die Kinder, Jugendlichen und deren Familien so gut es ging zu unterstützen. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle besonders bei den kirchlichen Unterstützer*innen herzlich bedanken.

Gerne begrüßen wir auch neue Mitglieder in unserem Förderverein oder freuen uns über Spendenbeiträge. Wir freuen uns auf eine schönere und entspanntere Sommerzeit und bleiben optimistisch.

Mobile Jugendarbeit S-Süd, Möhringer Str. 72, 70199 Stuttgart, Tel.: 0711-6492153, E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de
Förderverein MJA Süd, BIC: VOBADESS, IBAN: DE90 6009 0100 0698 7140 08
Weitere Infos: www.mobile-jugendarbeit-stuttgart.de/team-stuttgart-sued.php



Das Glaserhaus in der Kelterstraße 28

ist seit vielen Jahren montags eine Anlaufstelle für Menschen mit und ohne Wohnung, die von einem Kreis von Mitarbeitenden getragen wird.

Vor Corona konnte man zum Frühstück kommen und zum Gottesdienst, zum Mittagessen und nachmittags Kaffee. Eine Kleiderkammer haben wir auch, aber z. Zt. können wir immer nur einen Wagen Kleider auf die Straße stellen. Und einmal im Monat kommt Gabi und schenkt Fußpflege.



Seit der Corona-Zeit können wir niemand ins Glaserhaus lassen. So haben wir uns entschieden, das Essen über den Zaun auszugeben und einfach jeden Montag da zu sein. Wir feiern im kleinen Kreis Gottesdienst und davor bereiten wir das Essen und eine Tüte für jeden Menschen vor. Wenn die Menschen so um 11 Uhr kommen, bekommen sie einen Kaffee und ein Stück Kuchen.

Wir bekommen viel geschenkt vom Café Stöckle und der Bäckerei Nast und von vielen Ehrenamtlichen, die etwas backen. Manche essen gleich auf dem Gehsteig, andere nehmen es mit nach Hause. Es kommen immer bis zu 50 Menschen, jeden Montag. Frau und Herr Dann bringen viele Lebensmittel von der Weil-der-Städter-Tafel, womit jeder sich für die Woche eindecken kann.

Danke an die Nachbarn, die das mittragen und zulassen! Das Wichtigste aber ist die Begegnung in dieser Zeit und die Gedanken, die alle miteinander verbinden!

Mit herzlichen Grüßen und Dank von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Glaserhaus!

Roland Renz



Der Heschlacher Sozialfonds

Viele Mitmenschen in Heschlach leben unter schwierigen sozialen und finanziellen Rahmenbedingungen. Für sie stellen eine Heizkostennachzahlung, ein defekter Herd oder auch nur die Teilnahme an einer Klassenfahrt enorme Herausforderungen dar. Um hierfür einen Beitrag der Unterstützung

zu ermöglichen, gibt es seit vielen Jahren den „Heslacher Sozialfonds“ der evangelischen Kirchengemeinde, dem im Jahr 2018 eine neue Geschäftsordnung zugrunde gelegt wurde. Gelder, die zweckgebunden aus Spenden an uns gehen, können wir entsprechend der Notlage an Menschen im Stadtteil weitergeben. Die Unterstützung unterliegt im respektvollen Miteinander der Vertraulichkeit und ist nicht an eine Mitgliedschaft in unserer Kirchengemeinde gebunden. So werden z.B. ältere Personen (Stichwort „Altersarmut“) mit regelmäßigen Kleinbeträgen unterstützt, notwendige Anschaffungen bezuschusst oder Kindern die Teilnahme am Waldheim ermöglicht.

Die Corona-Krise hat die Lage vieler Menschen teilweise sehr verschärft. Aufgrund der Pandemie mussten über lange Zeit viele Treffpunkte und Unterstützungsangebote in Stuttgart geschlossen bleiben, die besonders für bedürftige Menschen wichtige Anlaufstellen sind: Regelmäßige warme Mahlzeiten sind ebenso weggefallen wie die Möglichkeit zum Einkauf günstiger Lebensmittel oder Orte der zwischenmenschlichen Begegnung. In dieser Zeit erreichten auch uns erhöhte Anfragen nach Unterstützung. Durch direkte Zuwendungen und das eine oder andere Gespräch mit den Betroffenen konnte der Sozialfonds seinen Beitrag zur Linderung der Not und manche „Überbrückungshilfe“ bis zum Monatsersten leisten.

Spenden an den „Heslacher Sozialfonds“ sind auch weiterhin sehr willkommen und können steuerlich geltend gemacht werden. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung, Tel. 60 61 88.
Peter H. Wolff

Der Keller 5 ist wieder offen

Die Weihnachtsruhe wurde länger und länger, doch mittlerweile hat die offene Fahrradwerkstatt des Freundeskreis Flüchtlinge wieder geöffnet. Dienstag und Donnerstag abends helfen wieder ehrenamtliche Schrauber*innen bei einfachen Reparaturen.

Neu ist seit Oktober 2020, dass mit Temesgen Taye und Keba Trawally zwei Geflüchtete aus Stuttgart-Süd im Rahmen des Empowerment-Programms der Stadt Stuttgart den Keller 5 und seine Besucher*innen in Form einer Nebentätigkeit unterstützen. Beide waren zuvor schon in ihrer Freizeit dabei, nun können sie mit festen, regelmäßigen Arbeitszeiten noch mehr gespendete Fahrräder flott machen und an Bedürftige weitergeben.

In der Zeit des Lockdowns wurden noch weitere Kooperationen vorbereitet. So hilft das Team immer mal wieder bei der Wartung von Transport-Fahrrädern, mit denen Freiwillige für Harrys Bude an St. Maria und Erwins Bude am Schoettle-Platz Lebensmittel retten. Dieser Support soll in Zukunft intensiviert werden.

Vor allem aber freut sich das Team darüber, endlich wieder fast ganz normal seine Keller-5-Türe für alle zu öffnen, die ihr Fahrrad selbst und mit etwas fachlichem Support flott machen wollen. Keller 5, die Fahrradwerkstatt des Freundeskreis Flüchtlinge Stuttgart-Süd. Adresse: Zugang: Hof



E-Mail: fahrradwerkstatt@freundeskreis-süd.de
Info-Telefon: 0160/90204917



OneWorldChor@freundeskreis-süd.de



hinter Hauptstätter Straße 119, Öffnungszeiten: **Di und Do 18.30–20.30 Uhr**, Hygiene-Konzept: max. 2 Personen mit medizinischem MNS in der Werkstatt, ansonsten wird im Freien geschraubt.
Reinhard Otter

One-World Chor

Der „Internationale Chor für alle“ lädt herzlich wieder zum Mitsingen und Mitmachen ein. Im Juli haben auch die Chorproben wieder begonnen, die i.d.R. 14-täglich am 1. und 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr im Generationenhaus, Gebrüder-Schmid Weg 13, stattfinden. Die Leitung hat Arnd Pohlmann. Aktuelles ist immer auf der Homepage www.oneworldchor-stuttgart.de/ zu erfahren.

Aktivitäten der Flüchtlings-Freundeskreise

Für alle weiteren Aktivitäten der Flüchtlings-Freundeskreise lohnt sich ein Blick auf die Homepage. Informativ sind auch die Links und Kontakte. <https://fkreissued.wordpress.com>.

Ökumene: Termine

Samstag, 16. Oktober
10.30–12.30 Uhr
Kreuzkirche und
Gemeindehaus



Kontakt:
loefflerfam3@yahoo.de

Instrumentenvorstellung Heselach

Wir hoffen, dass wir am 16. Oktober an die traditionelle Instrumentenvorstellung in der Kreuzkirche und den angrenzenden Räumen live in den früheren Jahren anknüpfen können. Sie ist getragen von Musiklehrern aus Heselach und gewährt interessierten Kindern im Grundschulalter mit ihren Eltern einen Einblick in den Instrumentalunterricht, der, falls möglich, vor Ort angeboten wird. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es eine gemeinsame Vorstellungsrunde der Instrumente für alle in der Kirche: Die Instrumentallehrer oder auch deren Schüler geben ein kurzes musikalisches und verbales Statement zu ihren Instrumenten ab: von Blockflöte, Saxophon, Klarinette und Posaune über Querflöte, Violoncello und Kontrabass bis hin zu Violine, Trompete, Schlagzeug, Gitarre und Klavier. Anschließend verteilt sich die Vorstellung auf verschiedene Räume in Kirche und Gemeindehaus, sodass die Kinder mit ihren Eltern in etwas kleinerem Rahmen das eine oder andere Instrument selber ausprobieren und Fragen dazu stellen können, natürlich mit den dann geltenden Corona-AHA-Regeln.
Marcus Löffler

Ökumenische Gottesdienste zur Einschulung

Auch in diesem Jahr möchten wir die künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler und ihre Eltern zum Schulauftritt begleiten und ihnen für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen zusprechen. Da wir aufgrund der Corona-Einschränkungen immer noch allzu große Menschengruppen vermeiden möchten, werden wir dafür wieder zwei Einschulungs-

gottesdienste anbieten. Dazu laden wir nach Grundschulen getrennt zu jeweiligen Gottesdiensten ein.

Freitag, 17. September

17 Uhr I Schulhof der Lerchenrainschule für die Erstklässler der Lerchenrainschule

18 Uhr I Vorplatz von St. Josef (Finkenstr. 36) für die Erstklässler der Wilhelm-Hauff-Schule

Bei Fragen können Sie sich gerne an Pfarrer Peter Wolff (Tel. 60 61 88) oder Pastoralreferentin Ute Beckert (649 65 13) wenden.

Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst

In diesem Krago-Jahr geht's „mit Gott durch dick und dünn“. Der Krago im September führt uns dabei „auf gefährliche Wege“. Wie gut, wenn man nicht einfach auf der Strecke bleibt, sondern Menschen trifft, die es gut mit einem meinen.

Die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Richtlinien werden befolgt, ggf. bitte auf Aushänge achten.

„Mut tut gut“ – Die abenteuerliche Geschichte von Königin Ester – Ökumenischer Distrikt-Kinderbibeltag am 25. September

Bei unserem diesjährigen ökumenischen und distriktweiten Kinderbibeltag tauchen wir ein in eine fremde Welt wie aus Tausendundeiner Nacht und begegnen Ester, der Königin von Persien. Sie ist nicht nur wunderschön, sondern auch sehr klug. Und sie zeigt Mut und Zivilcourage: Eigenschaften, die auch wir in unserer Zeit gut gebrauchen können.

Eingeladen sind Schulkinder bis zur 6. Klasse aus dem Stuttgarter Süden für einen Samstagnachmittag. Miteinander erleben wir die spannende Geschichte von Königin Ester, spielen und basteln. Geplant ist eine Nachtwanderung zum Abschluss des Tages. Am Sonntagmorgen sind die Familien der teilnehmenden Kinder zu einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Kreuzkirche eingeladen.

Flyer liegen ab Mitte Juli in den Kirchen und Gemeindebüros aus. Das genaue Programm steht unter Vorbehalt der im September geltenden Corona-Verordnung. Um rechtzeitige Informationen verschicken zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 17. September.

Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltags

Das Platzangebot in der Kreuzkirche ist aufgrund der Corona-Einschränkungen sehr begrenzt. Für eine gute Planbarkeit bitten wir deshalb um telefonische Anmeldung bis Freitag, 24. September, in unserem Gemeindebüro.

Um vor allem den Kindern des Kinderbibeltags mit ihren Familien die Teilnahme zu ermöglichen, empfehlen wir ersatzweise den Besuch des Gottesdienstes in der Matthäuskirche. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



**Samstag, 18. September
15.30 Uhr, Vorplatz der
St. Josefskirche
Finkenstr. 36**



**Samstag, 25. September
Start: 14.30 Uhr
Kreuzkirche**



Infos und Anmeldung:
Pfarrer Peter H. Wolff
Telefon 606188
peter.wolff@elkw.de

**Sonntag, 26. September
10.45 Uhr
Kreuzkirche**

Anmeldung bis 24.9.
Tel. 640 66 01



Joachim Gehring

Foto: privat

Abschied von Joachim Gehring (1937–2021)

Am 8. Mai dieses Jahres ist Joachim Gehring im Alter von 83 Jahren verstorben. Viele Jahre war er Mitglied des Kirchengemeinderats der früheren Kreuzgemeinde. Und er war engagiertes, hilfsberechtigtes und zupackendes Gemeindeglied. Beinahe ein halbes Jahrhundert sang er im Kirchenchor. Er war da, wenn man ihn brauchte: ob beim Kochen fürs Gemeindegemittagessen, beim Austragen des Gemeindegemittagsbriefs oder beim Auf- und Abbau des Bazars. Besonders seine humorvolle Persönlichkeit wird in Erinnerung bleiben. So hat er nicht zuletzt auch manchem Besuch während des letzten halben Jahres seiner schweren Erkrankung Herzlichkeit und Leichtigkeit verliehen. Er wird uns fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Für seine Trauerfeier hat er bewusst einen Vers aus dem Propheten Jesaja gewählt: „So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ (Jesaja 43,1) In der Gewissheit, dass Joachim Gehring nun bei Gott ist, der ihn erlöst und zu sich gerufen hat, nehmen wir getröstet Abschied.

Für den Kirchengemeinderat

Peter H. Wolff



Dieter Presti

Abschied von Dieter Presti

Es ist kaum fassbar und doch müssen wir uns der Wirklichkeit stellen: Dieter Presti ist am 1. Juni 2021 im Alter von 78 Jahren an Covid 19 verstorben.

Dieter Presti war in der Gemeinde wie der Grundton einer Melodie, in vielen Bereichen spürbar und prägend: Viele Entscheidungen für unsere Gemeinde hat er als langjähriger Vorsitzender und später ordentliches Mitglied des Kirchengemeinderates und des Verwaltungsausschusses mit getroffen. Die Fusion von Matthäus- und Kreuzkirchengemeinde hat er mit auf den Weg gebracht und darauf geachtet, dass alle Gemeindeglieder in der neuen Kirchengemeinde Heschlach zu ihrem Recht kamen und die Mitglieder der ehemaligen Kreuzkirchengemeinde in den Genuss seiner Kochkünste. Kaum jemand, der beim Namen Dieter Presti nicht an das Kochteam der Gemeinde denkt. Der Gedanke an viele unvergessene Mitarbeiterfeste lässt im Nachhinein noch das Wasser im Munde zusammenlaufen. Zum festen Bestandteil der **Kinder-Woche-in-Heschlach** gehörte sein flammender Auftritt mit Crème brûlée.

Aber Dieter Presti konnte nicht nur verwalten und kochen. Eine weitere Begabung war sein Klavierspiel, mit dem er uns alle am Ende des Bazar-Tages erfreut hat. Nach den Tagen des Aufbaus vor dem Bazar, dem strengen Regiment in der Küche während des Bazars, der zusätzlichen Modelttätigkeit auf dem Laufsteg des Bazars – keine Müdigkeit. Nein, er setzte sich ans Klavier, und spätestens nach dem zweiten Ton war eine unglaubliche Stimmung im Raum.

Am Herzen lagen Dieter Presti auch die Internationalen Orgel- und Bechstein-Konzerte, beide in „seiner“ Matthäuskirche.

Vor der Kirchengemeinderatswahl 2019 hat Dieter Presti etwas gezögert, ob er nochmals antreten sollte. Wir sind dankbar, dass wir ihn überreden konnten und so noch manche Entscheidungen gemeinsam getroffen haben. Gern haben wir mit ihm zusammen gelacht, wenn Termine vereinbart werden mussten und die Frage war, wann er denn nicht im Skiurlaub, beim Wandern, beim Segeln oder in München bei Kindern und Enkelkindern ist.

Dieter Presti selbst hat oft Georg Bernard Shaw zitiert: „Alte Männer sind gefährlich. Ihnen ist die Zukunft gänzlich gleich.“ Zu Unrecht finde ich, denn die Zukunft seiner Gemeinde und auch der Gesamtkirchengemeinde (deren Gesamtkirchengemeinderatsmitglied er lange war), war Dieter Presti nie gleich. Passender finde ich, wenn er sich als „Alten Cato“ bezeichnet hat. Dieter Presti (Cato) war ein Pater Familias, eine Art Oberhaupt unserer Familie Kirchengemeinde Heselach.

Wir werden ihn vermissen, und mit Dankbarkeit und Schmunzeln an ihn denken.

Sabine Foth

Von Gabriele Degenhardt zu Georg Ammon – Gesichter wechseln, die Musik bleibt!

Vieles kann in der Kirche über Jahre und Jahrzehnte so bleiben, wie es ist, weil sich das Ziel unserer Bemühungen und unserer Aktivitäten ja nicht ändert – die Botschaft Jesu Christi zu erleben und weiterzugeben. Doch zur kirchlichen Arbeit gehören auch Strukturen, und die können sich durchaus verändern. Heselach hat Glück gehabt mit der „Ära Degenhardt“, aber auch für besonders engagierte und segensreich wirkende Kantorinnen ist mal Zeit für den Ruhestand. Gabi Degenhardt hat ihn formal im April schon angetreten, wird aber „ihre Kinder“ erst im September musikalisch verabschieden. Unterdessen hat Georg Ammon ihre Nachfolge angetreten, aber nur zum Teil: Da im Stellenplan der Gesamtkirchengemeinde überall nicht mehr ganz so viele Deputats-Prozente für die Kirchenmusik zu vergeben sind wie vielleicht vor 30 Jahren, musste sich der Anstellungsträger etwas einfallen lassen, um weiterhin möglichst viel gute Musik in der Kirchengemeinde Heselach zu ermöglichen. Die Lösung fand sich in der Person von Kantor Georg Ammon, der mit seinem Deputat von 90 % bisher ganz im Westen tätig war (an der Johannes- und der Rosenbergkirche) und künftig mit je 45 % in Heselach und an der Johanneskirche für die Kirchenmusik verantwortlich sein wird. Ganz allein muss er das nicht bewältigen: Dr. Helmut Völkl wurde jüngst als sein Partner auf die C-Stelle für Organistendienste in Heselach und Johannes gewählt, und für die musikalische Kinder- und Jugendarbeit ist eine Honorarstelle ausgeschrieben, die im September besetzt werden soll. Georg Ammon hat sich schon vor seinem Amtsantritt da und dort vorgestellt und mit den weiteren Verantwortlichen Pläne geschmiedet, sodass die Proben- und Veranstaltungsarbeit nahtlos weiterlaufen kann. Die besten Wünsche für seinen Start sendet Stifts- und Dekanatskantor Kay Johannsen

Neuer Kirchenmusiker in Heselach

Neu im Dienst in Heselach: Georg Ammon

Zum 1. Juli hat eine neue Zeitrechnung in der Kirchenmusik Heselach begonnen. Gabriele Degenhardt trat nach über 40 Jahren in den Ruhestand. Nachfolger von Gabriele Degenhardt ist Georg Ammon. Wir freuen uns, dass die angekündigten Stellenkürzungen in Grenzen gehalten werden konnten. Vieles werden wir zu unserer großen Freude behalten können: Herr Ammon wird zusammen mit seinem katholischen Pendant David Schmid die Leitung des Ökumenischen Chors übernehmen. Herrn Ammon ist auch die künstlerische Leitung und die Organisation der Internationalen Orgelkonzerte sowie der Bechsteinkonzerte übertragen. Für die Leitung der Kinder- und Jugendchöre läuft derzeit die Ausschreibung. Herr Ammon wird weiterhin, wie seit vielen Jahren, mit einem Stellenanteil an der Johanneskirche am Feuersee tätig bleiben. Als nebenamtlichen Organisten haben wir deshalb vor kurzer Zeit Herrn Dr. Helmut Völkl an die Seite von Herrn Ammon gewählt. So ist sichergestellt, dass zu jedem Gottesdienst auch weiterhin Orgelmusik erklingen kann.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit unseren beiden neuen Kirchenmusikern und hoffen auf ein gesegnetes Miteinander. Beim Einführungsgottesdienst von Georg Ammon am 4. Juli haben wir miteinander so gebetet: „Guter Gott, du bringst deine Schöpfung zum Klingen und erweckst Lob und Klage, Seufzen und Jubel. Wir danken dir, dass du Georg Ammon begabt und für den Dienst in deiner Kirche gewonnen hast. Segne ihn und seinen Dienst, dass er mit der Musik das Evangelium verkündigt, unsere Herzen anrührt und uns begleitet in Klage und Lobgesang. Belebe du, Gott, deine ganze Kirche, dass wir gemeinsam dir dienen und dich rühmen – vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. Amen.“

Dr. Helmut Völkl wurde am 11. Juli im Rahmen des Abendgottesdienstes „Matthäus feiert“ in sein Amt eingeführt. Seine Vorstellung folgt dann in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.
Siegfried Schwenzler



Georg Ammon

Liebe Heselacherinnen, liebe Heselacher,

wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich schon einige Wochen hier im Amt. Ich freue mich, dass ich die Nachfolge von Gabriele Degenhardt antreten und ihre so erfolgreiche Arbeit fortsetzen darf.

Bisher war ich an der Rosenbergkirche und der Johanneskirche als Kirchenmusiker tätig. Die Arbeit an der Johanneskirche führe ich fort. Insofern kenne ich mich schon ein bisschen damit aus, was es heißt, in zwei verschiedenen Gemeinden kirchenmusikalisch präsent zu sein.

Ich freue mich, dass es so viele ehrenamtliche und musikbegeisterte Menschen im Süden gibt und bin gespannt auf viele Begegnungen.

Gleichzeitig gibt es mit den Internationalen Orgelkonzerten und der Reihe „Musik auf dem Bechsteinflügel“ ein Podium für professionelle MusikerInnen. Eine tolle Bandbreite tut sich da auf.

Die zahlreichen Gottesdienste in unterschiedlichen Formen sind ein schöner Anreiz, immer wieder Neues einzubringen, auszutesten und zu wagen. Da möchte ich sehr gerne mein Wissen und mein Können beitragen und meine Leidenschaft, um gelungene Gottesdienste feiern zu können. Gemeinsam mit Ihnen und den anderen Mitwirkenden im Gottesdienst. Es ist schön, dass in Heselach Ökumene tatsächlich gelebt wird und es einen gemeinsamen ökumenischen Chor gibt. David Schmid und ich haben uns schon öfters unterhalten. Ich bin mir sicher, dass wir ein schönes Stück Weg gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern gehen können.

Kommen Sie gerne auf mich zu! Ich freue mich auf zahlreiche Unterhaltungen!

Mit musikalischen Grüßen
Georg Ammon

Beethoven „to go“ – Spazierwegkonzert von der Markuskirche zur Matthäuskirche

Vergangenes Jahr war der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven.

Er konnte, wie so vieles, nicht gebührend gefeiert werden. Das soll nun nachgeholt werden mit einem Doppelkonzert, in dem die 5. und die 6. Symphonie von ihm als Orgelfassung erklingen werden.

Andreas Scheufler wird die 5. Symphonie in der Markuskirche spielen, danach geht es in einem gemütlichen Spaziergang den Weg hinunter und hinüber (nicht ohne einen Zwischenstopp in einer Eisdielen) in die Matthäuskirche, wo dann die 6. Symphonie erklingen wird, gespielt von Georg Ammon.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Spazierwegkonzert! Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns über Ihre Spenden zugunsten der Kirchenmusik!

50 Jahre Internationale Orgelkonzerte „Die lebendige Orgel“ – konzertante Entdeckungsreise mit Orgelpfeifen und Blockflöten

Ortrun Dieterich (und ein Flötenteam):

Erzählung und Blockflöte

Gabriele Degenhardt: Erklärungen und Orgel

Kinder des Ökumenischen Kinder- und Jugendchors

Veranstaltung für Kinder und Erwachsene, gemäß den zum Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln.

Manche wissen es vielleicht schon, für andere mag es neu sein: eine Orgel ist ein Instrument, so groß, dass man darin herumlaufen kann!

Sie zu begehen, sie zu hören und herauszufinden, welche Klänge sie umfasst, ist die Idee unserer Entdeckungsreise am 11. September. Eine Gelegenheit für ungewöhnliche und etwas abenteuerliche Einblicke: Wie sieht es denn in, auf, unter und über unseren Orgeln aus? Wie sind ihre verschiedenen Klangfarben und wie unterscheidet man sie?

Zu Beginn in der Kreuzkirche lassen sich die baulichen Geheimnisse des Instruments Orgel entdecken. Danach

**Sonntag, 1. August
18 Uhr, Markuskirche
Filderstr. 22
und
19.30 Uhr, Matthäuskirche
Erwin-Schoettle-Platz**

**Samstag, 11. September
15–17 Uhr, Kreuzkirche
mit Spaziergang zur
Matthäuskirche**



Eintritt frei – Spenden
erbeten

Sonntag, 12. September
19 Uhr
Matthäuskirche



Anne-Gaëlle Chanon

warten im großen Klangraum der Matthäuskirche verschiedene klingende Welten auf uns – nicht nur von Orgelpfeifen, sondern von Kombination mit dazu gespielten lebendigen Pfeifentönen, indem die Blockflötenfamilie auf die Pfeifenfamilie der Orgel trifft. Ob man da wohl unterscheiden kann, wer grade spielt? Und was genau klingt denn da jetzt? Und wo? Lassen Sie sich überraschen! Neugierige große und kleine Leute sind besonders herzlich dazu eingeladen.

Gabriele Degenhardt

Konzert zum 50-jährigen Jubiläum der Internationalen Orgelkonzerte mit musikalischen Grüßen aus Italien – Frankreich – Holland – Deutschland
Anne-Gaëlle Chanon, St. Quentin (FR)

Vielseitigkeit zeichnet ihr Tun aus: Sie spielte als Solistin an den schönsten Orgeln Europas, in Japan und Costa Rica. Auch kooperierte sie mit französischen Orchestern und Chören, berühmten Solisten (z.B. Guy Touvron, Trompete; Alain Carré, Schauspiel, und ist Interpretin zeitgenössischer Orgelmusik (u.a. Thierry Escaich, Jean-Charles Gandrille). Sie war Organistin an der Kathedrale von Lyon, der Kirche Sant’Alessandro in Mailand, der protestantischen Kirche des Marais in Paris. Derzeit hat sie die Orgelprofessur am Conservatoire in Saint-Quentin inne, ist dort auch intensiv mit der Orgelausbildung von Kindern befasst. Im Bereich der Alten Musik betreibt sie Forschungen zu Jehan Titelouze. Ferner wirkt sie im Restaurierungsteam der denkmalgeschützten Orgel der Basilika Saint-Quentin.

Mit Werken von Michel Petrucciani (franz. Jazzpianist mit italienischen Wurzeln), Thomas Lacôte und Jean-Louis Florentz bietet sie klangvolle Orgelliteratur aus der Gegenwart, dazu Traditionelles mit Jehan Alain, J.S. Bach und einen Ausflug in die frühe Zeit der Orgelmusik mit Stücken aus dem Manuskript der Susanne van Soldt 1599.

Eintritt: 12,-/6,-/1,- Euro

Musik zum Mitmachen

Unsere Musikgruppen

Spatzenchor, Kinder- und Jugendchor, Jungbläser und Posaunenchor, Flötengruppe, Ökumenischer Chor, Kammerchor finden unter Einhaltung der Corona-Bedingungen statt.

Bitte erkundigen Sie sich!

Ökumenische Kinderchöre

Zur Drucklegung stand die Besetzung noch nicht fest. Bitte wenden Sie sich für Nachfragen an Georg Ammon.

Ökumenischer Chor

Georg Ammon, Tel. 0711 / 370 22 63

Kammerchor

Gabriele Degenhardt, Tel 0711 / 640 41 70

Flötengruppe

Ilse Hahn, Tel. 0711 / 60 714 51

Blechbläserarbeit

Barbara Geiß, Tel. 0177 / 3 47 08 04

Evang. Jugendwerk Heselach

Kontaktzeit: mittwochs 17.30–19 Uhr im „Teestüble“
Kreuzkirche (EG Turm), Benckendorffstr. 15, Vorstand:
Jana Lenz, Jule Ulmer, Daniel Wetzler, Max Zimmermann,
ejh-vorsitzende@gmx.de
Jugendreferentin: Nicole Haag
nicole.haag@ejus-online.de, Tel. 1 87 71-42
Ev. Jugend Stuttgart, Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart
www.ejus-online.de / www.ejus-sued.de
Auf der Homepage finden Sie weitere Angebote in Stuttgart.

Du bist nicht allein! – Seelsorge & Gesprächsangebot

Wenn Dir die Decke auf den Kopf fällt, Eltern und Geschwister nerven oder der Online-Unterricht zu viel wird oder Du sonst Gesprächsbedarf hast, melde Dich gerne bei unserer Jugendreferentin Nicole. Sie ist Montag bis Freitag über Mail und Diensthandy erreichbar. Alles Gesagte wird selbstverständlich vertraulich behandelt. An dieser Stelle möchten wir Dich auch auf die anonyme Internetberatung „nethelp4you“ der ejus aufmerksam machen: <https://www.nethelp4u.de/>

Forum ejh und MA-WE

Sommerpause im August. Unser nächstes Forum findet auf dem Mitarbeitenden-Wochenende statt. Wir laden alle Mitarbeitenden ein, mit uns nach Owen/Teck zu fahren. Infos gibt es bei den Vorsitzenden.

Neuer Traineejahrgang startet

Gemeinsam mit dem Distrikt Ost starten wir ab dem 15. September mit zweiwöchigen Treffen. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Beim Trainee lernst Du alle Inhalte, die für die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit wichtig sind. Hierzu zählen z.B. Psychologie, (Religions-) Pädagogik, rechtliche Grundlagen, Kinderschutz und vieles mehr. Außerdem erlebst Du jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen. Wenn Du möchtest, kannst Du Dich direkt für den Aufbaukurs an Ostern und den Erste-Hilfe-Kurs mitanmelden, beim Absolvieren von allen drei erhältst Du die Jugendleiter-card (juleica).

Ferienwaldheim Sonnenwinkel 12+

Du bist zwischen 12 und 14 Jahre alt? Dann gibt's für Dich ein extra Programm, unabhängig von der großen Gruppe. Hier darfst und sollst Du Dich selbst mit einbringen, planen und organisieren. Dadurch entsteht ein Programm aufbauend auf Deinen Interessen. Du erhältst einen ersten Einblick in die Mitarbeit, genießt aber zeitgleich die Vorzüge des Teilnehmendensein. Sei dabei und gestalte Deinen Sommer gemeinsam mit Gleichaltrigen! Zur Teilnahme wie gewohnt die Kinderanmeldung unter www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.de ausfüllen. Wer im entsprechenden Alter ist, wird von uns automatisch dieser Gruppe zugeordnet.

AUSBLICK Herbstferien

Wir suchen junge Menschen ab 13 Jahren, die Lust haben im Team ein Angebot für andere Kinder und Jugendliche zu veranstalten. An welchen Tagen, die Uhrzeit und was stattfinden soll, wird gemeinsam überlegt und entschieden.



EVANGELISCHE
JUGEND
STUTTART



24.–26. September

**Ab 15. September
Anmeldung ab sofort**

Flyer gibt es im Gemeindebüro und bei Nicole.

2.–13. August

EVANGELISCHES
FERIENWALDHEIM
Sonnen
winkel

Anmeldeschluss 26. Juli

1.–5. November

**Bibel lernen nach
Friedrich Weinreb****Theologie und Glaube**

I.d.R. am 4. Freitag im Monat I 19 Uhr I digital
 „Die Buchstaben des Lebens“ – Das hebräische Aleph Beth
 ... in seiner Vielschichtigkeit ergründen ...
 Referent/in: Annette Rieso-Carlson und Gunnar Meyn
 Kontakt: Gerlinde König-Saxena, Tel 640 66 01

Sobald möglich: Austausch über Glaubensfragen, Bibel
 lesen, beten, singen ... I.d.R. 14-täglich an verschiedenen
 Orten. Kontakt: Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

**Gemeindegewandert
Treffpunkt i.d.R.
1. Do im Monat**

Nächste Wanderungen: 5. August und 2. September
 10 Uhr (hitzebedingt) I Erwin-Schoettle-Platz
 Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

**Offener Nachmittag für
Senioren und Interessierte**
Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15

Mittwoch, 15. September I 15 Uhr I Benckendorffstr. 15
 „Aktuelle Gefahren für Seniorinnen und Senioren“ mit Poli-
 zehauptkommissar Stefan Geiss. Besinnung und Moderati-
 on Pfarrer Schwenzer

Strick- und Basteltreff

Treffen nach Absprache I Gestrickte Socken und Weiteres
 kann gerne angefragt werden.
 Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

Besuchsdienst
Siegfried Schwenzer
Tel. 60 61 42

Dienstag, 21. September I 14.30 Uhr I Böblinger Str. 169
 Wenn es wieder erlaubt ist, besuchen wir ältere Menschen in
 unserer Gemeinde zum Geburtstag und treffen uns alle zwei
 Monate zum Austausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist
 herzlich willkommen!

**Spielgruppe sucht neue Hände ...**

Unsere Kinder sind inzwischen größer geworden und wir
 möchten die Spielgruppe – wenn man sich wieder im Ge-
 meindehaus treffen darf – gerne an Mütter und Väter mit
 kleineren Kindern weitergeben. Interessierte können sich
 gerne bei uns für eine Übergabe melden: birgit.dahmen@
 hotmail.de oder miriam.y.probst@gmail.com

**Kreis Frauen in der Mitte
des Lebens**

Mittwoch, 29. September I 19 Uhr I Gemeindehaus
 Besprechen unserer Sommerlektüre
 Treffen nach Absprache, aktuelles im Newsletter!
 Kontakt: Gerlinde König-Saxena, Tel. 640 66 01

Familienkreis

Aus aktuellem Anlass: etwaige Treffen nach Absprache
 Aktuelles bei Ursula Reich, Tel. 6 77 18 67

Gremium**Sitzung des Kirchen-
gemeinderats**

Mittwoch, 15. September und 20. Oktober I 19 Uhr
 Saal der Kreuzkirche, Benckendorffstr. 15



**Evangelischer
Betreuungsverein
Stuttgart e.V.**

Informationen:
Hans-Joachim Scharna
Ev. Betreuungsverein
Stuttgart e.V.
Gartenstr. 20,
70563 Stuttgart
Tel. 0711 2349687
scharna@ev-bvs.de

Rechtliche Betreuung – Einführungskurs für ehrenamtliche Betreuer/innen

Für kranke und behinderte Menschen kann vom Gericht eine Betreuung eingerichtet werden, wenn sie ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen können. Wir als Evangelischer Betreuungsverein Stuttgart e.V. suchen Menschen, die sich gerne für andere Menschen einsetzen und eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen wollen. Auch Angehörige können diese Aufgabe übernehmen. In unserem Einführungskurs für Angehörige und ehrenamtliche Betreuer/innen werden die Grundkenntnisse für die Führung einer rechtlichen Betreuung vermittelt. Der Kurs wird Sie in die Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betreuers einführen.

Wir bieten unseren Ehrenamtlichen neben dem Einführungskurs regelmäßige Austauschrunden, fachliche Beratung und Fortbildungen an. Der Kurs ist auf drei Abende ausgelegt und findet in Kooperation mit dem Betreuungsverein Stuttgart-Filder e.V. statt.

Termin: 06.10.2021 | 18.30 bis ca. 20 Uhr (die beiden weiteren Termine werden gemeinsam vereinbart).

Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Kontaktzeit: mittwochs 17.30–19 Uhr „Teestüble“ der Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15
 Jugendreferentin: Nicole Haag, Telefon 0179-4 20 63 79
 E-Mail: nicole.haag@ejus-online.de
 Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42
 Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 72
 Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519
 E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen, Monika Hülle
 Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

Matthäuskindergarten, Christiane Lempp-Würschum
 Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

Olgakinderhaus, Agata Strzyzewski
 Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

Krippe und Kindergarten Rominger, Tanja Renkl-Evers
 Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

Vellmenkrippe e.V., Heidi Kurrle
 Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92
 www.jugendheim-sonnenberg.de

Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,
Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol
 Tübinger Str. 84, Telefon 55 03 85-360, Telefax 55 03 85-361
 d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de
 www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13
 Evang. Kirchenpflege Stuttgart
 IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66
 BIC GENODEF1EK1
 Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

Pflege zu Hause: Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich
 Telefon 2 37 41 53

Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:
 Sitzwache des Hospiz Stuttgart
 Telefon 72 23 44 70

Orientierung – Beratung – Kontakt

Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkurbeantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,
 Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,
 Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Erziehungs- und Jugendberatung (kostenlos), Ehe-, Paar- und Lebensberatung, Augustenstraße 39 B, 70178 Stuttgart, Tel. 66 95 90, www.beratungsstelle-stuttgart.de

Ökumenischer Gemeindebrief: Oktober/November 2021

Redaktionsschluss: 25.08.2021

Abholung der Gemeindebriefe:

Di, 21.09., 15–17 und Mi, 22.09., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach
 P. Wolff, G. König-Saxena
 P. Wolff, S. Schwenzer, S. Foth, S. Vogt u.v.a.
 P. Wolff, MüZe, Private
 milla grafikdesign/logo Print GmbH

Evangelisches Jugendwerk Heselach
 www.ejus-sued.de

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Stuttgart-Süd

Kindertageseinrichtungen

Gemeindegarten Sonnenberg

Diakoniestation/Nachbarschaftshilfe Mitte-Süd

Krankenpflege-Förderverein

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen

KOMPASS Diakonische Beratungsstelle
 Hospitalstraße 15
 Stadtmitte

Psychologische Beratungsstelle der Ev. Kirche in Stuttgart

Herausgeber
 Redaktion
 Textbeiträge
 Bildnachweise
 Gestaltung/Druck

Pfarramt Matthäuskirche (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Pfarramt Kreuzkirche	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vikariat	Christopher Zeyher, Markusplatz 1 Telefon 50 49 81 79 E-Mail: c.zeyher@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vorsitz Kirchengemeinderat	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kirchenpflege	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di–Fr 10–12 Uhr
Bankverbindung der Kirchengemeinde	Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Evangelische Bank IBAN DE69 5206 0410 0000 4157 66 BIC GENODEF1EK1
Gemeindebüro Böblinger Straße 169	Gerlinde König-Saxena Telefon 6 40 66 01 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr Birgit Schröder, Telefon 60 97 94 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de Mo, Mi und Do 10–12 Uhr
Matthäuskirche	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz
Mesner	Michael Schwartze, Do – Fr, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kreuzkirche	Benckendorffstraße 15
Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kantor und Organist	Georg Ammon, Telefon 3 70 22 62 E-Mail: georg.ammon@elkw.de
Organist	Dr. Helmut Völkl, Telefon 0175 / 1 53 01 53
Leiterin des Posaunenchores	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.	Maria Roth, Hohentwielstr. 39, Telefon 8 88 55 98 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de